



Projekt Umwelt – Erleben Kindergartenjahr 2010/2011

Grundgedanken

In einer von Medienkonsum und institutionalisiertem Freizeitverhalten geprägten Zeit ist der Zugang der Kinder zu nicht vorstrukturierten Naturräumen selten und kostbar geworden. Im engen Wochenplan von berufstätigen Eltern ist es oft nicht möglich, die natürliche Umgebung in Wald oder Feld zu besuchen und zu erleben.

Doch gerade für Kinder im Vorschulalter ist es bedeutsam, einen Bezug zum Lebendigen zu schaffen, die Wahrnehmung von natürlichen Lebensräumen und Lebewesen zu schärfen und das Bewegungsangebot im Naturraum, das Weite, Wildnis und Detailreichtum bietet, zu nutzen.

Die Gehirnforschung stellt fest, dass die Gegenwart der Natur, das Spiel in ihr relevant sind für die Befriedigung der emotionalen, aber auch der kognitiven Bedürfnisse heranwachsender Menschen. Ohne die Nähe zu Pflanzen und Tieren verkümmert ihre emotionale Bindungsfähigkeit, schwinden Empathie, Fantasie, Kreativität und Lebensfreude. Andere Wesen, ja selbst Flüsse, Steine und Wolken lehren die Kinder eine Form der Selbsterkenntnis, die sie in einer allein menschengemachten Welt nicht erwerben könnten.

Aus diesen Gedanken heraus, haben wir uns vorgenommen für unsere Gruppe aus 15 Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren, in diesem Kindergartenjahr einen Schwerpunkt Umwelt-Erleben zu setzen.

Ziele

Wir wollen mit unserem Projekt

- den Kindern die Naturräume unserer unmittelbaren Umgebung nahe bringen
- ein Bewusstsein und Wertschätzung für natürliche Prozesse und Zusammenhänge (Jahreszeiten, Wetter, Wachstum Vielfalt) wecken und schärfen



- durch Bestimmen und Wiedererkennen von Tier- und Pflanzenarten das Wissen um die heimatische Fauna und Flora erweitern
- die Bewegungsmöglichkeiten in der natürlichen Umgebung ausprobieren: rennen, klettern, gehen auf wechselndem Untergrund (hart/weich, bergauf/bergab, eben/uneben), ziehen und schieben von Baumstämmen und Ästen, rollen auf einem Wiesenhang...
- dadurch Kraft und Geschicklichkeit der Kinder trainieren
- durch vielfältige sinnliche Eindrücke die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder verfeinern
- natürliche Zusammenhänge sichtbar machen und den Sinn für Naturschutz und Respekt für alles Lebendige stärken
- die Orientierung im Naturraum durch regelmäßig besuchte Orte fördern
- die Eltern anregen, Ausgänge in die Natur in das Freizeitprogramm einzubinden und ihnen Vorschläge bieten, wie man die Angebote und Gegebenheiten für sich und die Kinder kreativ nutzen kann

Umsetzung

Als Kernprogrammpunkt machen wir einmal wöchentlich einen Ausflug in die nahen Naturräume (Auwald, Weinviertler Hügelland, Ackerland) mit allen Kindern. Diese Exkursionen finden bei jedem Wetter und jeder Jahreszeit statt um auch die Erfahrung der Witterung mit einfließen zu lassen. Um die langen Anmärsche durch die Stadt zu vermeiden, transportieren wir die Kinder dabei in privaten PKWs, natürlich wohl verwahrt und mit dem Einverständnis der Eltern.

Im Rahmen dieser Ausflüge wollen wir

- Naturmaterialien sammeln und als Grundlage für Raumschmuck und Bastelarbeiten mit in die Kindergruppe nehmen
- Eine Mappe mit Fotos, gepressten Blättern, Zeichnungen anlegen, zur Erinnerung an unsere Erlebnisse im Wald
- natürliche Bewegungsangebote wie umgefallene Baumstämmen, Wege die durchs Dickicht führen, Hügel zum Hinauf- und Hinunterlaufen, kleine Bäumchen oder Felsblöcke zum Kraxeln aber auch weite freie Strecken zum Laufen ausgiebig bespielen und erobern



- auf besondere Naturerscheinungen und Bäume, Blumen, Kräuter hinweisen, auch den Nutzen für den Menschen berücksichtigen
- die Namen dieser Pflanzen und Tiere lernen
- Bewusstes Wahrnehmen der Natur mit allen Sinnen: den Geschmack von wilden Beeren oder essbaren Kräutern, den Geruch von nasser Erde, die Farben des Herbstlaubes, das Geräusch der Zweige im Wind oder der Vogelstimmen
- große Äste oder Rindenstücke finden und sie ein Stück weit tragen, als Spazierstock verwenden, ins Wasser werfen und zusehen, wie sie die Strömung davonträgt...
- die menschliche Nutzung der Naturräume kennen lernen und besprechen: Holzwirtschaft, Jagd, Wein- und Ackerbau, Mähwiesen
- Wetterereignisse erleben und erspüren, den Lauf der Jahreszeiten wahrnehmen
- durch das Zusammensein in einer fremden Umgebung das Bewusstsein für die Gruppe stärken

Bei diesen Ausflügen wollen wir auch auf die Unterstützung von ausgebildeten Erlebnispädagogen zurückgreifen, die mit uns und den Kindern den Lebens- und Erlebnisraum Wald auf neue Art entdecken und erforschen werden. Geplant sind Aktivitäten wie Bauen eines Lagerplatzes, Errichten eines Lagerfeuers (an einem dafür genehmigten Platz), Bauen von Seilbrücken, oder eine Spiel- und Erlebnisgeschichte im Wald. Unsere Partner für diese Aktivitäten sind die Gruppe Caretakers sowie die Erlebnispädagogin Mag. Renate Rosenegger.

Wir planen insgesamt 10 dieser moderierten Ausflüge im Verlauf des Jahres.

Des Weiteren werden wir auch einen Elternabend zum Thema Umwelt-Erleben ausrichten, zu dem wir einen Erlebnispädagogen einladen, und der dazu dienen soll, den Eltern das Projekt zu präsentieren und ihnen Anregungen zu liefern, wie sie einen Ausflug in die Natur mit ihren Kindern gestalten oder in den Alltag einbinden können.

Im Frühjahr 2011 wollen wir gemeinsam mit Kindern und deren Eltern eine zweitägige Bergtour mit Übernachtung auf einer Hütte unternehmen, um unseren Aktionsradius zu erweitern und in einen anders gearteten Lebensraum vorzudringen. Wir sind schon gespannt, was wir dort an Naturräumen, Tieren und Pflanzen finden werden.

Das Thema des Projektes soll auch in die regelmäßig stattfindenden Feste der Kindergruppe einfließen: in Form von Spielen, Bastelarbeiten oder der Präsentation von Sammlungsstücken.